

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 19

**Illustration:** Dorfgenossen

**Autor:** Danioth, Heinrich

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DORFGENOSSEN: Frau Kürzlich und Frau Neulich



In diesen Gestellen  
liegt Kapital,  
nämlich das Quellen-  
Material  
zu jenem Werke,  
das in der Stärke  
von tausend Bänden  
Ends aller Enden  
doch noch erscheinen

wird können werden  
und welches auf Erden  
epochemachend wird wirken  
in allen Gegenden und Bezirken  
als das monumentale  
Lexikon  
aller Skandale  
von Schnädrikon.

H.D.

## Neue Cigarettenmarken

1. Marke „Köchin“ (Geht immer aus).
2. Marke „Bandgranate“ (Anzünden — wegwerfen!).
3. Marke „Bahnwärter“ (Bei jedem Zug vor die Tür!).

\*

## Die Gnädige kauft ein

„Bitte, zeigen Sie mir Kravatten!“  
„Für den Herrn Gemahl oder darf es  
etwas Besseres sein?“

## Schüttelreime

Ich sag dir für die Birnen Dank;  
Geh', leg' sie auf die Dirnenbank.  
Wie? läßt sich deine Nichte wieder  
Bei jenem blöden Wichte nieder?

Heut läßt der Himmel leider schnei'n;  
Drob ärgert sich das Schneiderlein.  
Trägt wirklich Schuster Hase noch,  
Trotz allem Pech, die Nase hoch? u.w.

## Büezerg'spräch am-eine Samstig z' Abe

(Abglaset vom Verfasser in-eire Beiz vo=mene stadt-  
bärnische Uffsequartier.)

Personen: Chrigu und Haufi, g'woäglete Büezer  
birz Tiefbauunternehmig,  
diwo si angere Büezer,  
e Zuhörer.

Chrigu (siner Boxer-Praze vorstrek-fend): „Daß si öppe no Häng, di hei scho  
öppis zämegwärchet u=ne Huſe Chlüdder  
(Geld) verdienet, (hehrt zwöimal d'Häng  
um), die Chnuppe, a dene Chnölli, di  
Schwiele uf dr Hängflächi, ja mi Gott  
seu, es glaubts e ke Tüſu! (sich Haufi zu-  
wändend) gäu Haufeli, mir Zwee si no  
öppe Büezer, mir wüſſe wi-me e Biču  
u Schufle i d'Chlöppen nimmt, wi-me  
Röhre zämeschrubt u-ne Paſig h-leit, daß  
ds' Wasser nümm düreschmuderet, pož  
Städérandonner, längschtes fötte-mir fäu-  
ber Ungernähmer sy.“

Haufeli: „Zawohle, Chrigu, du ziesch-  
mers grad us de Mülegge, us zwene fäut  
bloß dr' nötig Polle, de wou mäu, scho  
di angeri Wouche fienge-mir e größere  
Chrampf a u de uf=e eigene Profit hi,  
vo wäge Hilfsbüezer ds' übercho, müſte  
mir nit wit ga ds' naule (herumspringen),  
füscht gäuet ihr angere Lieble vo üsem  
Tisch?“

Gewöhnliche Büezer: „Däich wou öppe,  
mir häntte scho zu-nech cho schwinagle u  
de vo wägem Stungelohn u dr' Neber-  
zht?“

Chrigu: „He, äs ließ-ech de ömu mit  
en-ang la brichte u märkte, mir säge ja  
bloß nume, äbe wenn?“

Haufeli: „U de so hinig, wi ds' Stadt-  
bauamt weite de mir o-no wärche u fascht  
gar e-fo gleitig, ohni nume ds' schweiß-  
tröpfse i de Hundstage.“

Chrigu: „Ja, u de würd-i mir nit  
nume haubwollsi Säckli Gemänt uf=e Sand-  
chieshufe usstaubbe u derbi chräschlig ita-  
liänisch polete, Gott für Doria, d'Vadig  
müſti gäng vous Mäf ha.“

Haufeli: „U de bifähle vo so-me-ne  
Stehchrägeler u Rizbrätteler, wo mit fir  
blaue Papierroure u dr' Vadi i d'r Häng  
dr' ganz Tag i aune Haup= u Näbegasse  
dasume pfiseret, nei, vo so eim ließe-mir  
üs auts Büezer nümm la ahwiche, no-  
bisquant.“

Chrigu: „Proſcht Haufeli, gäng no di-  
ner Meinig so chunts uſe, so ſtiere-mers  
düre, (zur Chällnere) Anni, e Doppuliter,  
äs chöme dert no grad drei yche vo üsem  
Kaliber, he, no es Decheli, Anni, iz wird  
no dr' Gluggſijah g'schmätteret, proſcht  
ihr Giele.“

S-th

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche